

**Einsamkeit.**

Von Friedrich Wilhelm Wagner.

Ein Einsamkeit, du meine Königin! Du deinen Füßen hüte! Ich liebend hin: Wimm nicht in deine Lammeneidenen...

**Opheia.**

Stilge von R. Eschom.

An einem schönen Montage erreichte Mezi Nikolaewitsch Raumow das Städtchen, das nicht weit von der Kaiserlichen Grenze liegt...

**II.**

Merei Nikolaewitsch Raumow war der Typus eines modernen jungen Russen aus vornehmer Familie. Er war einerseits schwermütig, grübelnd...

Und nun, wie zum Hohn, hatte er sich plötzlich in ein weibliches Wesen verliebt, das er nur stüchtig unbekannt...

Das Haus hatte nur ein Stockwerk, und sein größter Reiz war ein Garten voller Früchte- und Zierbäume...

Und da, er ging in seinem Garten auf und ab und bildete durch die Lücken der Mauer in den geheimnisvollen Garten nebenan...

Der Weg, den sie ging, führte zu dem verfallenen weissen Krug an Raumows Mauer. In diesem Augenblick gab er sich keine Rechenschaft...

Ihre tiefe Stimme erinnerte an den Klang eines Violinellens. „Ja, ich bin's!“ antwortete Raumow...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

liche Wunsch, diese Frau an sich zu reihen, in ihren Augen eine Antwort zu lesen...

„Hier ist es, unsere Gärten stoßen aneinander. Wissen Sie das nicht?“ „Nein!“ „Aber Sie sind hier fremd?“...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

**Beilchen.**

Stilge von R. de la Chapelle.

Fräulein Lene — bringen Sie doch mal die Beilchen herein, die eben angekommen sind...

Die Geruse kam — ein blaßes, schmächtiges Ding von fünfzehn Jahren, schlant aufgeschossen und in ihrer ganzen Erscheinung noch deutlich das Unfertige...

„Hier ist es, unsere Gärten stoßen aneinander. Wissen Sie das nicht?“ „Nein!“ „Aber Sie sind hier fremd?“...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

geschmückt mit einer tiefblauen Schleife, auf welcher in Golddruck stand: „Unserem unvergesslichen Jungesiegfried!“...

„Hier ist es, unsere Gärten stoßen aneinander. Wissen Sie das nicht?“ „Nein!“ „Aber Sie sind hier fremd?“...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

„Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er. „Wie heißen Sie?“ fragte er...

**Das schlimme Metier.**

Es warben zwei um sie, ein Schuster und ein Schneider, rief die Mutter an. „Der alles auf die gute Seite wendet, Der wird gewiß ein braver Ehemann.“...



„Na, sei doch nicht so kniderig, Wally! Dem Dicken hast Du achtehn Schoppen gepumpt und bei mir schnappte schon beim zehnten!“

„Ja, in den geht auch noch mal so viel rein!“



„Ach, Frau Käthin, die Geschichte, die Sie mir vorgetragen anbrannt da Sie nun absolut nicht haben wollen, daß ich diese an irgend jemand weiterergähle, so erlauben Sie doch, daß ich wenigstens Ihnen selbst die Sache einmal zurückerzähle!“

— Probaturum est. Autor (zum Direktor): „Ach, Herr Direktor, wissen Sie nicht, wie ich mein neuestes Stück vor dem Durchfallen retten könnte?“

— Direktor: „Lassen Sie es nicht aufführen!“

— Polizeipostor: Warum haben Sie nicht, wie ich anordnete, um elf Bericht erlassen? Jetzt ist es doch schon nach zwölf! Kriminalschubmann: „Ich wollte leider die Zeit nicht. Einer von den Taschendieben, die ich zu beobachten hatte, hat mir meine Uhr gestohlen.“

Ein bedeutungsvoller Umstand.



„Lante: „Du schreibst, ein Umstand in Deiner neuen Stellung erleichtere Dir den Dienst ganz bedeutend. Was ist denn das für ein Umstand?“